

> Die Christuskone in unserer Kirche <

Für die Wallfahrtsaison des Jahre 2002 hat die Arbeitsgemeinschaft der Wallfahrtsorte im nordwestdeutschen Raum das Wort aus der hl. Schrift gewählt:
„Seht, ich bin bei Euch“ Mt 28, 20 .

Dem Thema entsprechend wurde eine kleine Handreichung mit aus gewählten Texten und Liedern zum verteilen erstellt.

Auf der Vorderseite dieser Handreichung ist eine schöne Christuskone abgebildet.

Diese Christuskone wurde auf DIN A 3 vergrößert und auf der linken Seite rechts neben dem Gnadenbild in einem Bilderrahmen aufgehängt.

Frau Gisela Lange aus Niederwenigern, Hombergsring 37, die häufig mit ihrem Gatten, Dr. Helmut Lange, am Sonntag unser Konventamt besucht, bot sich ganz spontan an, diese Christuskone für unsere Kirche zu malen.

Heute, am 22. November 2002, vor dem Christkönigsfest brachte Frau Gisela Lange gemeinsam mit ihrem Gatten ihre Ikone. Herr Kubas, unser Hausmeister hängte im Beisein des Pfarrers, P. M. Andreas Wüller und dem Ehepaar Lange die Christuskone am oben beschriebenen Platz auf.

Die Buchstaben innerhalb des Nimbus lauten Griechisch

In der Mitte Omikron (Hò) O

Links Omega (ähnelt unserem W) W

Rechts Ny (Nü) N

Zusammen Ho òn

Dies ist die griechische Übersetzung des Gottesnamens, in dem sich Gott dem Mose am brennenden Dornbusch offenbarte.

Wörtlich heißt Ho òn der Seiende, Ich bin der ich bin da und hier auf der Ikone übersetzt Ich bin bei Euch

Außerhalb des Nimbus:

Links ein **Jota I** und **Sigma C** IC der Strich darüber ist nur ein Kürzelzeichen
Links bedeutet dann, daß es der erste und der letzte Buchstabe des Namens **Jesus** ist

Rechts **Chi X** und **Sigma C** XC
ist ebenfalls der erste und letzte Buchstabe des Namens **Christus** das heißt, **Der Gesalbte**
Mit dem Schreiben des Namens Jesus Christus, das als letztes geschieht, wird die Ikone vollendet und bekommt quasi ihre Identität.